P.b.b.

ÖVP

An einen Haushalt

Im Blickpunkt

Obertrum am See

Verlagspostamt 5101 Bergheim

Erscheinungsort Bergheim

ÖVP-FLACHGAU
SENIORENBUND
AKTION LANDESFAHNE
B. BRANDSTÄTTER – WELTMEISTER



Gehweg zur Weiherwegsiedlung termingerecht fertiggestellt

flachgau aktuell

Nr. 454

Oktober 1983

ÖVP-FLACHGAU nominierte am 27. September Landtagswahl-Kandidaten

Der ÖVP-Bezirk Flachgau nominierte am Dienstag abend in Wals die 15 Kandidaten für die Landtagswahl 1984. Nach den Parteistatuten werden die Namen alphabetisch angeführt, die Reihung nimmt dann der Landesparteivorstand vor. Die 248 Delegierten gaben allen 15 Kandidaten im ersten Wahlgang die nötigen Stimmen. Insgesamt wurden 54 Namensänderungen von Delegierten durchgeführt, die sich aber nicht auf das Gesamtergebnis auswirkten.

Kurzbeschreibung der Kandidaten für die Landtagswahl 1984

Gemäß dem Regulativ zur Erstellung der Kandidatenliste für die Landtagswahl 1984 werden vom Bezirksparteivorstand der ÖVP-Flachgau folgende Kandidaten in alphabetischer Reihung vorgeschlagen:

Vor- und Zuname	Geburtsjahr	Gemeinde	Beruf	Teilorg.	Polit. u. öffentl. Funktionen
Haslauer Dr. Wilfried	1926	Salzburg	LANDESHAUPTMANN		
Bieringer Ludwig	1943	Wals-Siezenheim	Vizeleutnant	ÖAAB	Bürgermeister Gemeindeparteiobmann
Buchwinkler Josef	1939	Göming	Landwirt	SBB	Bürgermeister Kammerrat d. LWK
Haunsberger Wolfgang	1940	Elsbethen	Tischlermeister	ÖWB	Landtagsabg., Sektionsobm. Sekt. Gewerbe, Bezirksob. d. ÖWB
Jell Monika	1953	Anthering	Angestellte	ÖFB	Betriebsratsobmann Arbeiterkammerrat
Karl Hans	1936	Ebenau	Bauernbund-Direktor	SBB	
Katschthaler Dr. Hans	1933	Anif	Direktor d. Bundesoberstufenrealgymnas.	ÖAAB	Landeshptm.-Stv., LPO-Stv., Bezirksparteiobm. d. ÖVP-Flg.
Leobacher Matthias	1943	Obertrum	Landwirt	SBB	Bezirksparteiobm.-Stv., Gemeindeparteiobm., Kammerrat d. LWK
Mayr-Melnhof Dipl.-Ing. F.	1924	Grödig	Diplomforstwirt	SBB	Landesrat
Saliger Wolfgang	1946	Plainfeld	Angestellter	ÖAAB	LO d. ÖAAB, Sektion Angestellte, Betriebsratobm.
Santner Franz	1943	Köstendorf	Fernmeldemonteur	ÖAAB	Bezirksobmann d. ÖAAB, Gemeinderat
Schmidinger Hans	1926	Thalgau	Volksschuldirektor	ÖAAB	LT.-Präs., Landesobmann d. ÖAAB, Bürgermeister
Steinmetzer Christina	1941	St. Gilgen	Hausfrau	ÖFB	Landtagsabgeordnete, Landesleiterin-Stv., Bezirksleiterin d. ÖFB
Vogl Dr. Walter	1927	Wals-Siezenheim	Sozialversicherungsjurist (Direktor)	SSB	Landtagsabgeordneter SSB-Landesobmann
Winter Ing. Helmut	1937	Lamprechtshausen	Baumeister	ÖWB	Ortsgruppenobmann Gemeinderat

Änderung von Steuergesetzen

Gesetzwerdung durch parlamentarische Behandlung und Kundmachung im Bundesgesetzblatt bleibt abzuwarten

Im Ministerrat vom 27. 9. 1983 wurde der Entwurf des Abgabenänderungsgesetzes 1983 (Wortlaut hinsichtlich des EStG-Entwurfes, abgesehen von einigen textlichen Änderungen – sowie einer Erhöhung des Bagatellbetrages des § 67 Abs. 1 EStG von 210 S auf 250 S – als Regierungsvorlage eingebracht. Weiters wurde am 28. 9. 1983 ein Initiativantrag im Parlament eingebracht, mit dem das Einkommensteuergesetz 1972, das Umsatzsteuergesetz 1972, das Gewerbesteuergesetz 1953, das Bewertungsgesetz 1955, das Aufsichtsratsabgabeerhöhungsgesetz, das Gebührengesetz 1957, das Kraftfahrzeugsteuergesetz 1952, das Versicherungssteuergesetz 1953, das Straßenverkehrsbeitragsgesetz, das Mineralölsteuergesetz 1981 und das Schaumweinsteuergesetz 1960 geändert werden sollen und mit dem eine **Zinsertragsteuer** eingeführt wird.

„Budgetsanierung" Oder: reihenweise Milliardenlügen

In das Buch der Rekorde kommt die sozialistische Koalitionsregierung mit diesem Raubzug gleich mehrfach: Noch nie seit dem Krieg ist den Menschen in Österreich so viel weggenommen worden. Noch nie sind Belastungen so unsozial gewesen. Und noch nie sind die Leute bei einer solchen Gelegenheit so erbärmlich getäuscht und angelogen worden.

Da hat man sich in dieser Regierung zu der abenteuerlichen Behauptung verstiegen, daß man doch zum ersten Mal die Steuern habe erhöhen müssen. Tatsächlich aber haben wir es mit der siebenten Belastungswelle seit 1976 zu tun. Die ersten sechs haben uns zusammen rund 42 Milliarden Schilling gekostet, aber die siebente allein „erleichtert" die Österreicher um 29 Milliarden!

Ähnlich abenteuerlich ist die Verteilung der neuen Lasten: Beim elektrischen Strom, wo es gerade für die Ärmsten kein Ausweichen gibt, wurde die Mehrwertsteuer am stärksten erhöht — nämlich um fast 54 Prozent. Bei der Sparbuchsteu-

er gibt es keinen Freibetrag und keine Ausnahme — sie trifft daher auch den Notgroschen von Pensionisten. Und die um 50 Prozent höhere Kraftfahrzeugsteuer und die neuen Bahntarife tun vor allem den Pendlern weh.

Was nun die Ehrlichkeit betrifft, hat diese Regierung zuerst einmal naiv versucht, die Sache mit Hilfe von Rechenfehlern freundlicher darzustellen und von 17 Milliarden Schilling Belastungen zu reden. Freilich hat dann der Herr Staatssekretär aus dem Finanzministerium zwei Tage später im Fernsehen zugeben müssen, daß es 29 Milliarden sind.

Oder: In jedem zweiten Satz kommt das Wort Budgetsanierung vor. Was für eine Heuchelei! Tatsächlich bekommen die maroden Bundesbahnen im nächsten Jahr fast schon so viel Geld vom Staat, wie er uns auf der anderen Seite mit diesem Super-Mallorcapaket wegnimmt.

Oder: Da traut man sich, die geplanten Belastungen für die Beamten (nämlich höhere Pensionsbeiträge) glatt als Einsparungen zu bezeichnen.

Oder: Da rühmt sich der Herr Bundeskanzler der neuen „Förderungsmaßnahmen für die Wirtschaft". Tatsächlich sind das heiße 1,7 Milliarden Schilling gegenüber 29 Milliarden Schilling Belastungen. Davon aber redet in der Regierung niemand, daß durch diese Belastungswelle 15.000 bis 20.000 Menschen zusätzlich arbeitslos werden. Und daß der Herr Vizekanzler im Zusammenhang mit den Belastungen die Einsparung von zehn Milliarden versprochen hat — daran kann sich in dieser Regierung auch niemand mehr erinnern.

Daran sollten wir schon gewohnt sein.

Lösungen für jetzt, Ideen für später

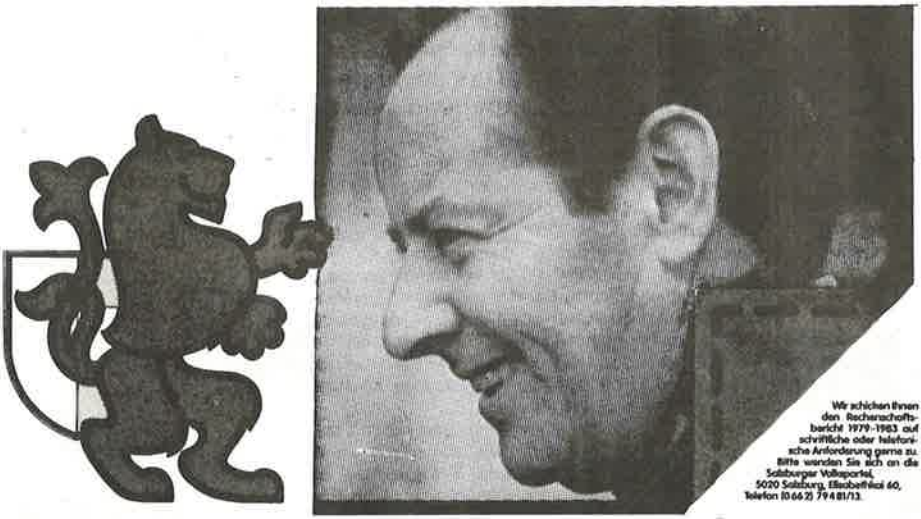
Bundesparteitag '83

Die ÖVP. Besser für Österreich.

Salzburger Volkspartei:

Wir geben Rechenschaft

Erfolg der Zusammenarbeit



Wir schicken Ihnen den Rechenschaftsbericht 1979–1983 auf schriftliche oder telefonische Anforderung gerne zu. Bitte wenden Sie sich an die Salzburger Volkspartei, 5020 Salzburg, Elisabethkai 60, Telefon (0662) 79481/13.

VOLLBESCHÄFTIGUNG, soziale Gerechtigket und die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt waren und sind die zentralen Anliegen der Salzburger Landespolitik, die seit nunmehr 38 Jahren durch Männer wie Josef Klaus, Hans Lechner und Wilfried Haslauer geprägt wurde und wird. In vielen Bereichen nimmt unser Bundesland Salzburg eine Spitzenstellung ein. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist sicherlich die Tatsache, daß Salzburg von außerordentlich initiativen und leistungsorientierten Menschen bewohnt und gestaltet wird, daß neben der günstigen verkehrsgeographischen Lage aber auch eine fortschrittliche Landespolitik die entsprechenden Rahmenbedingungen für diese Entwicklung geschaffen hat.

Auch die landespolitische Arbeit während der nunmehr zu Ende gehenden Legislaturperiode kann sich durchaus sehen lassen. Dies zeigt auch der Rechenschaftsbericht der Salzburger Volkspartei über die Jahre 1979 bis 1983. Nach Aussage von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer ist diese positive Bilanz eindeutig als Ergebnis des konstruktiven Klimas in Landesregierung und Landtag, als „Erfolg der Zusammenarbeit" zu werten.

Bei der Beurteilung der Leistungen muß man jedoch miteinkalkulieren, daß man in Salzburg natürlich ebenso wie in den anderen Bundesländern mit den Auswirkungen der wirtschaftlichen Krisenerscheinungen zu kämpfen hatte und auch die sozialistische Bundesregierung die Arbeit nicht gerade erleichterte.

Nicht nur dem einzelnen Staatsbürger, auch den Ländern wurden seitens der SP-Regierung enorme Belastungen auferlegt. Eine Änderung dieser Bundespolitik ist auch nach dem Einstieg der FPÖ nicht in Sicht.

Einige der markanten Fehlleistungen des Bundes gegenüber dem Land Salzburg sind noch in bester Erinnerung: So mußte Salzburgs Landesregierungschef Haslauer durch eine Klage beim Verfassungsgerichtshof die Herausgabe vorenthaltener Steuergelder in Höhe von 314 Mill. S erzwingen, wobei 149 Mill. S den Salzburger Gemeinden zuflossen.

Für reine Bundesaufgaben auf Salzburger Boden mußte das Land immer wieder finanziell in die Bresche springen. In den letzten 15 Jahren waren dies rund 2,5 Milliarden Schilling. Dies entspricht den Kosten für die vielgerühmten „Jahrhundertbauten".

Herzlichen Glückwunsch!

Zur Vollendung des 75. Lebensjahres:

Herrn Franz FURTNER, Huberbergstraße 2, am 3. Oktober
Frau Elisabeth LÜFTENEGGER, Obertrum 83, am 2. November

Zur Vollendung des 70. Lebensjahres:

Frau Theresia PUTTENHAUSER, Huberbergstraße 16, am 15. Oktober
Herrn Karl KÖLTRINGER, Obertrum 110, am 28. Oktober

Flachgau aktuell, Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): ÖVP-Bezirksparteileitung Flachgau, alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58. Hersteller: ÖVP-Hausdruckerei, 5020 Salzburg.

GESCHENKARTIKEL IN REICHER AUSWAHL

Über 100 Garnituren Bettwäsche ab S 198,—
Tuchenten, Pölster, Einziehdecken, Flachbetten, Daunendecken, Wolldecken, Felldecken, Seidendecken, Tagesdecken, Sofaüberwürfe, Handtücher, Tischdecken, Trachtentücher, Seidentücher ab S 98,—
u. n. v. m.
Überzeugen Sie sich bei einem Besuch!

Nur Qualität – keine Billigware!
Gehäkelte Deckerl (Handarbeit) ab S 20,—

Möbel selber montieren – Preise wie im Großhandel!

Ihr Vorteilskauf – Alles aus einer Hand
bei

Möbelhaus J.u.A. Tischlerei STUBHANN

Der TBC- Obertrum stellt sich vor !

Anläßlich des 10-Jahr-Bestandsjubiläums, welches am 30. 7. 1983 gefeiert wurde, will sich der Tschibiglclub Obertrum (TBCO) vorstellen:

Vor 10 Jahren wurden von der Obertrumer Jugend diverse private Vereine und Clubs gegründet. Anläßlich dieser Vereinsgründungen wurde am 2. 8. 1973 auch der TBC-Obertrum ins Leben gerufen.
Ziel des Clubs war und ist es, jeden zweiten Freitag zusammenzukommen, pfeifenrauchend einen geselligen Abend zu verbringen und diverse interne Spiele und Veranstaltungen zu organisieren.
Zuerst wurde nach einem geeigneten Lokal Ausschau gehalten, wo man sich treffen und die jeweiligen »Sitzungen« abhalten konnte. Nach längerem hin und her werden seit Jahren unsere Zusammenkünfte im Landgasthaus MÖDLHAM abgehalten, wo wir stets von unserer Wirtin herzlich empfangen und bewirtet werden.
Als unbedingt notwendiges Requisit für die Raucher- und Diskussionsabende sehen wir den Tschibock (geradstielige Pfeife) samt den entsprechenden Utensilien und den Clubausweis an.
Ein Fehlen dieser Gegenstände, sowie ein unentschuldigtes Fernbleiben wird mit Sanktionen geahndet.
Neben den Weihnachts- und Jahresfeiern ist der jährliche Clubausflug der Höhepunkt jeden Vereinsjahres. Er wird gewöhnlich während der Pfingstfeiertage veranstaltet und führt jedes Jahr in ein anderes Bundesland. So war heuer der Pinzgau im Land Salzburg Ziel unserer Fahrt.
Wir nehmen aber nicht nur an den schon erwähnten Veranstaltungen teil, sondern auch an den von Obertrumer Vereinen durchgeführten Wettbewerben wie Kegel- und Fußballturnieren, Seilziehen usw.
Derzeit besteht der Club aus 14 Mitgliedern und wird von unserem Obmann »Peppo« Hauser geleitet.

Besonders stolz sind wir auf die neuen Fußballdressen, welche wir anläßlich unseres 10-Jahr-Bestandsjubiläums von der Fa. Josef Hauser-Transporte, Obertrum, erhalten haben.

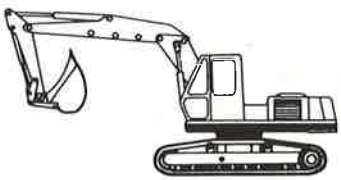


von links nach rechts:
Stehend: M. Steiner, F. Frauenschuh, P. Mastnak, M. Hauser, O. Kriechhammer, P. Sonkal, F. Dirnberger.
Knieend: R. Drachschwandtner, A. Spieler, H. Wittek, J. Mühlfellner, H. Grabner, J. Hauser, G. Kerschbaumer

JOSEF HAUSER

Transporte · Erdbewegungen
Schotterbetrieb · Mietwagen

A-5162 Obertrum am See, Seestraße 11
Telefon 0 62 19 / 296



Obertrumer Plattenwerfer erfolgreich

Beim ersten Wettbewerb im Rahmen der Landesmeisterschaft der Platten- und Hufeisenwerfer am 14. August konnten die Obertrumer unter Moar Josef Scharber, Johann Scharber, Otto Reichl und Alois Eibl in Neumarkt am Wallersee unter 27 Moarschaften mit 21 Siegen und 59 Punkten einen klaren Sieg vor der Moarschaft Zell am Moos erzielen.

Die Landesmeisterschaft wird in vier Bewerben ausgetragen. Beim zweiten Bewerb, der in Bad Hofgastein ausgetragen wurde, konnte die Obertrumer Moarschaft aus widrigen Gründen leider nicht antreten.

Geworfen wird mit einem Hufeisen, das einen Durchmesser von 19 cm haben muß. Dieses Eisen ist auf ein 19 Meter entferntes Ziel, Hasl genannt, zu werfen. Die Bewertung der Zielwürfe erfolgt nach einem eigenen Punktesystem, wobei das Punktemaximum 2,8 Punkte pro Spiel beträgt. Das Eisen wird jeweils nur in eine Richtung geworfen.



v. l. n. r.: Johann Scharber, Otto Reichl, Moar Josef Scharber, Alois Eibl.

2. Obertrumer Platten-Turnier am 18. September

Vorm Gasthof Ötzwirt kämpften am Sonntag 10 Moarschaften um den Turniersieg. Aus den Händen von Clubobmann Alois Eibl erhielten die Sieger im Plattenwerfen und im Einzelbewerb im Ringwerfen schöne Pokale.



Sieger im Plattenwerfen: 1. Obertrum I 21,4 Punkte, Moar Josef Scharber sen.; 2. Spanswag I 20,2 Punkte, Moar Andreas Haller; 3. Obertrum III 16,2 Punkte, Moar Ignaz Dürnberger; 4. Bruckmoos 15,9 Punkte, Moar Johann Eibl; 5. Mühlbacher Buam 15,7 Punkte, Moar Josef Scharber jun.

Sieger im Ringwerfen: 1. Josef Krothammer, Köstendorf (14, 10, 9); 2. Josef Scharber sen., Obertrum (12, 11, 9, 5R); 3. Johann Scharber, Obertrum (12, 11, 9, 4R); 4. Andreas Scharber, Obertrum (11, 10, 9).

WALTER PICHLER

5162 Obertrum am See
Mühlbach 109,

Brennstoffhandel
Busreisen
Gütertransporte

Obertrum a. See
Tel. 06219/7368

Aufgrund mehrerer Anfragen gebe ich nachstehend die unteren Heizwerte der wichtigsten Kohlesorten bekannt:

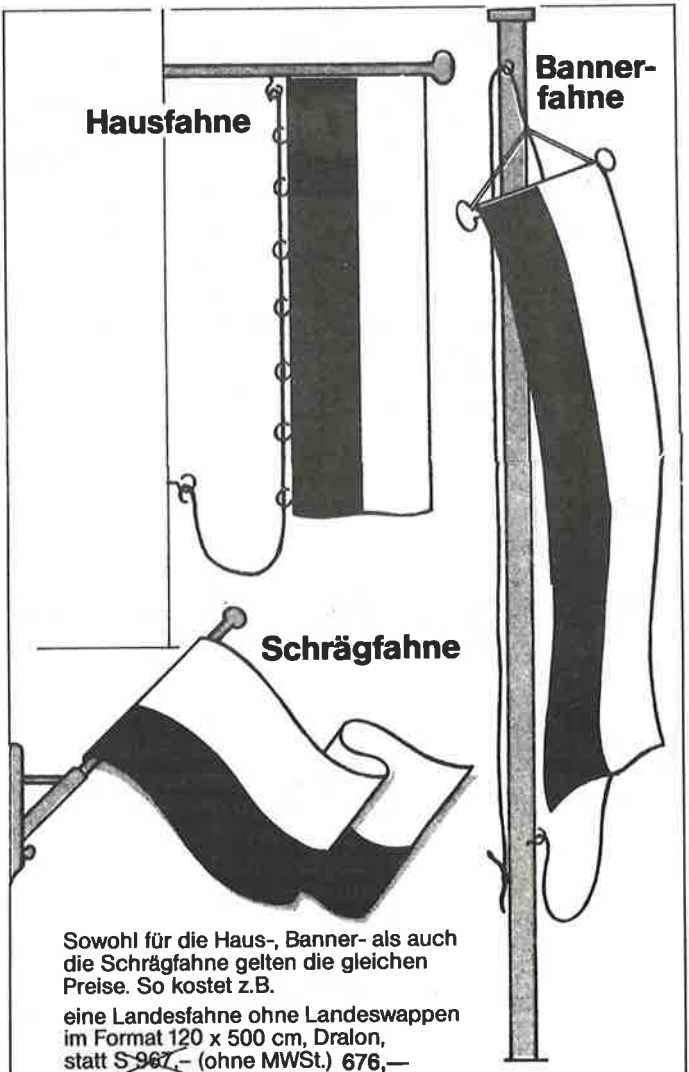
Ruhr – Hüttenkoks	6800 – 7200 kcal/kg
Antr. Eierbriketts	7330
Extrazit	7730
Preßbraunkohle	5000
Salzachkohle	3500 – 3800
Union – Brikett	4800

Bei Salzachkohle gibt es bereits längere Lieferzeiten. Bitte rechtzeitig bestellen!

Ab 1. 1. 84 erhöht sich der Mehrwertsteuersatz von 13% auf 20% für Energie!

Aktion Landesfahne

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer lädt alle Salzburger herzlich ein, sich an einer Aktion zu beteiligen, die zur besseren Verbreitung der Landesfahne bei festlichen Anlässen beitragen soll. Bis zum 24. September 1984 wird die Möglichkeit geboten, Salzburger Fahnen zu einem stark verbilligten Preis zu erwerben. Näheres entnehmen Sie bitte dem soeben erschienenen Prospekt »Aktion Salzburger Landeswappen und Landesfahne«, aus dem die folgende Grafik stammt.



Sowohl für die Haus-, Banner- als auch die Schrägfahne gelten die gleichen Preise. So kostet z.B.

eine Landesfahne ohne Landeswappen im Format 120 x 500 cm, Dralon, statt ~~S 967,–~~ (ohne MWSt.) **676,—**

eine Landesfahne mit Landeswappen (für öffentliche Stellen) im Format 120 x 500 cm, Dralon, statt ~~S 1.277,–~~ (ohne MWSt.) **894,—**

Bestellungen und nähere Auskünfte, auch über dazupassendes Zubehör, bei Firma Fahnen-Gärtner, Mittersill, Tel. 06562/247 Serie.

Kommen Sie zu unseren

TEPPICHWOCHEN

1. – 29. Oktober 1983

Qualitätsteppiche zu Sonderpreisen
günstige Teppichreste
Teppichreinigung und Leihgeräte
Beratung – Verlegung – Service
Für Selbstverleger: Beistellung von Werkzeug und Kleber

Tapeten – Vorhänge – Bodenbeläge – Möbel –
Tapeziererwerkstätte

Raumausstattung



Grabner

Rupertistr. 8, Tel. 231

Bernhard Brandstätter Windsurf-Tandem-Weltmeister

Mit vier Siegen und einem zweiten Platz sicherten sich die »Doppel-Surfer« Bernhard Brandstätter und Georg Lechner vor Veluwemeer in Holland den Weltmeistertitel. Vor drei Jahren errang Bernhard Brandstätter den WM-Titel in der Mistral-Klasse.

Große Hoffnungen hat Bernhard Brandstätter für die im kommenden Jahr stattfindende Olympiade. Er nahm kürzlich in Los Angeles an den vorolympischen Bewerben in der Windglider-Klasse teil und landete auf dem elften Gesamtrang. Bei diesem Bewerb war die gesamte Weltelite dabei.



Ehrung für goldene Jubelpaare!

Am 24. Oktober ladet der Salzburger Seniorenbund die goldenen Jubelpaare zu einer Feier in Maria Plain und im Kongreßhaus ein. Folgende Mitglieder nehmen, soweit es die Gesundheit erlaubt, an der Feier teil:

Lorenz und Elisabeth Kaiser, Kaiserbauer in Webersdorf; Franz und Johanna Kaiser, Hanslbauer in Übertsroid; Johann und Maria Strasser, Knollederbauer in der Kirchstättstraße; Matthias und Theresia Strasser, Wagner in der Jakobistraße; Ignaz und Anna Kaltenbacher, Mühlbach 7, und Johann und Maria Hofer, Resingbauer in der Kirchstättstraße.

Wir freuen uns alle über diese Einladung und wünschen einen schönen Tag.

Theaterbesuch in Anthering

Die Volksbühne Anthering spielt für uns das Volksstück »Magdalena«.

Wir fahren zur Aufführung am Samstag, dem 5. November, um 14 Uhr nach Anthering. Der Sondereintrittspreis für uns beträgt S 20,—. Die Antheringer erwarten einen recht zahlreichen Besuch, sie haben mit diesem Stück sehr viel Erfolg gehabt.

Seniorentreff bei Kegelscheiben und Watten in der Petermühle

Ich darf darauf hinweisen, daß an jedem Dienstag, ab 15 Uhr, Senioren beim Kegelscheiben in der Petermühle sind. Wir können uns dort öfter treffen, vergessen dabei aber nicht, daß jeden 1. Dienstag im Monat der Seniorenclub der Pfarrgemeinde ins Pfarrzentrum einlädt. Daran wollen wir wie bisher teilnehmen.





Adventfeier

Im Advent veranstalten wir wieder die traditionelle Adventfeier. Die Frauenbewegung und die Junge ÖVP werden uns unterstützen.

Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Fri Bramer

Durchgestrichene Preise sind sonst im SPAR-MARKT übliche Preise inkl. aller Steuern ohne Einsatz.

Mein SPAR MARKT

OBERTRUM am See

RUDOLF POIGER

Tel. 06219/575

HAT'S MACHT'S KANN'S

Keine Mittwoch-Nachmittagssperre! – FREITAG MITTAG durchgehend geöffnet!



WOLLE
10 Knäuel
75.–

TEPPICHE
100% reine Wolle
80 × 160 cm
~~1490.–~~
590.–
aus einem Abverkaufsposten

JACOBS KAFFEE
Privat, 1/4 kg
24.90

JACOBS MONARCH
1/4 kg
29.90

JACOBS Mildes Gold
1/4 kg
29.90

KERZEN-Sortimente zum SUPERPREIS!

SPAR

Raiffeisen. Die Bank
mit dem persönlichen Service.



Raiffeisen Sparwoche

24.–31.10. Ja, bei Raiffeisen gibt's die richtige Sparberatung, individuelle Sparideen, gute Tips und die echten Raiffeisen-Sparangebote, die Ihr Geld schneller wachsen lassen.

In unsicheren Zeiten gewinnt Sicherheit besondere Bedeutung. Und das gilt für den Arbeitsplatz genauso wie für die Geldanlage. Zwischen beiden besteht ein enger Zusammenhang: Spargeld schafft Kapital für Investitionen und diese schaffen Arbeitsplätze. Sparen schafft aber auch ein sicheres Zinseinkommen für Sparer. Wählen Sie aus der reichhaltigen Raiffeisen-Spar-Palette die für Sie günstigste maßgeschneiderte Sparform – und denken Sie an unser Motto auf der Titelseite. Wir gestatten uns daher, Sie herzlichst zur

RAIFFEISEN-SPARWOCHE

24. bis 31. Oktober 1983 einzuladen.

Geschäftsführung und Mitarbeiter
Ihrer

Raiffeisenbank

Obertrum-Mattsee